

Umweltbericht

der ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf

und der

ev.-luth. Johanniskapellengemeinde Abbensen

Für den Zeitraum 2023-2027



Inhalt

Vorwort des Umweltbeauftragten	3
1. Geltungsbereich	4
1.1 Räumlicher Geltungsbereich	4
1.2 Bewertung	4
2. Unsere Gemeinde.....	4
2.1 Kommunale und kirchenrechtliche Zugehörigkeit	4
2.2 Unsere Gemeindeglieder	5
2.3 Besucherzahlen.....	5
2.4 Unsere Gebäude	6
2.5 Unsere Mitarbeiter	7
3. Umweltarbeit	7
3.1 Umfeld und Kontext unserer Umweltarbeit.....	7
3.2 Stakeholder.....	8
3.3 Produktlebenszyklus.....	9
3.4 Chancen und Risiken.....	9
3.5 Umweltteam.....	10
3.6 Chronik der Umweltarbeit.....	11
3.7 Bewertung und Ausblick.....	12
4. Umweltleitlinien	12
5. Umweltbestandsaufnahme.....	14
5.1 Direkte Umweltauswirkungen	14
5.1.1 Wasserverbrauch.....	14
5.1.2 Stromverbrauch – ohne Heizstrom	15
5.1.3 Wärmeenergieverbrauch	16
5.1.4 Papierverbrauch	17
5.2 Indirekte Umweltauswirkungen	18
6. Umweltmanagementsystem	19
6.1 Managementsystem.....	19
6.2 Rechtsrahmen.....	19
6.3 Kennzahlen	20
6.3 Kernindikatoren.....	21
7. Umweltprogramm.....	21
8. Impressum.....	22
9. Anlagen.....	22



Vorwort des Umweltbeauftragten

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit sind in unserer heutigen Zeit von größter Bedeutung. Im Zuge des wachsenden Bewusstseins für Umweltfragen und den Klimawandel haben auch viele Kirchengemeinden begonnen, sich verstärkt mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Die Kirchengemeinde Helstorf, und die Kapellengemeinde Abbensen als mit der Kirchengemeinde verbundene Organisation, haben sich in diesem Zusammenhang entschlossen, aktiv Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und den "Grünen Hahn" zu implementieren.

Der "Grüne Hahn" ist ein ökologisches Zertifikat, das in kirchlichen Einrichtungen verliehen wird, die sich gezielt für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung einsetzen. Dieses Programm ist ein Leuchtturmprojekt, das sich auf die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks von Kirchengemeinden konzentriert und gleichzeitig einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung in der Gemeinschaft leistet. Die Kirchengemeinde Helstorf hat sich zum Ziel gesetzt, in diesem Bericht über ihre Bemühungen und Erfolge im Rahmen des "Grünen Hahns" zu informieren.

Die Kirchengemeinde Helstorf ist bekannt für ihre herzliche Gemeinschaft und ihr starkes Engagement für soziale Belange. Doch auch in diesem harmonischen Umfeld hat man erkannt, dass der Schutz der Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung eine moralische Verpflichtung darstellen.

Im Zuge dieser Bemühungen hat die Kirchengemeinde Helstorf zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um ihre Umweltauswirkungen zu minimieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Bewusstseinsbildung innerhalb der Gemeinde. Durch Informationsveranstaltungen, Workshops und Gottesdienste werden die Mitglieder dazu ermutigt, aktiv am Umweltschutz teilzunehmen und nachhaltige Lebensstile anzunehmen. Dieser Ansatz zielt nicht nur darauf ab, die Umweltauswirkungen der Gemeinde zu reduzieren, sondern auch dazu, die Gemeinschaft enger zusammenzuschweißen und ein tieferes Verständnis für die Umweltprobleme unserer Zeit zu fördern.

Der vorliegende Umweltbericht über den "Grünen Hahn" in der Kirchengemeinde Helstorf, soll einen Einblick in die Erfolge und Fortschritte dieser bemerkenswerten Initiative geben. Er wird die verschiedenen Maßnahmen und Projekte beleuchten, die im Rahmen des Programms umgesetzt wurden, und die Auswirkungen auf die Umwelt und die Gemeinschaft darstellen. Darüber hinaus werden die Menschen hinter diesen Bemühungen vorgestellt, die mit Leidenschaft und Engagement dazu beitragen, unsere Welt zu schützen und zu bewahren. Die Kirchengemeinde Helstorf ist stolz darauf, ein aktiver Teil der globalen Bewegung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu sein. Dieser Umweltbericht ist ein Zeugnis ihres Engagements und ihrer Entschlossenheit, die Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen und einen positiven Wandel in der Gemeinschaft zu bewirken. Durch die Unterstützung des "Grünen Hahns" möchte die Kirchengemeinde Helstorf andere ermutigen, ebenfalls Schritte in Richtung eines nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Lebensstils zu unternehmen.

Der Umweltbeauftragter (UMB) der Kirchengemeinde *Philipp Wiese*



1. Geltungsbereich

1.1 Räumlicher Geltungsbereich

Der Umweltbericht gilt räumlich für die Gebäude der Kirchengemeinde Helstorf, namentlich dem Gemeindehaus, der Kirche und den dazugehörigen Grundstücken, sowie hinsichtlich der Kapellengemeinde Abbensen für die Johanniskapelle Abbensen, welche rechtlich und organisatorisch mit der Kirchengemeinde verbunden ist.

Darin eingeschlossen sind sämtliche Grundstücke unbebauter Natur.

Hinsichtlich des Friedhofes sind, wenn dieser erwähnt wird, alle Hinweise nur nachrichtlich und um die Energie- und Materialströme abzubilden und so ein „Gesamtbild“ zu erzeugen.

Die Zertifizierung des Friedhofes erfolgt gesondert, da es sich um eigene Einheit handelt.

1.2 Bewertung

Die Einführung der Maßnahmen des "Grünen Hahn" Programms in unserer Kirchengemeinde Helstorf war ein Schritt in Richtung nachhaltiger und umweltbewusster Praktiken. Seit der Implementierung dieses Programms haben wir Fortschritte in verschiedenen Bereichen gemacht.

Hilfreich war auch die Implementierung eines Managementsystems das es ermöglicht die Prozesse in unserer Gemeinde zu hinterfragen und verbessern.

Energieeffizienz und -einsparungen: Die Bemühungen im Rahmen des "Grünen Hahn" Programms zur Reduzierung des Energieverbrauchs in unseren Kirchengebäuden waren von schwankenden Erfolgen geprägt. Im Wesentlichen wurden Verbräuche aufgezeigt und Bereiche mit starken Verbräuchen identifiziert.

Umweltbildung und -bewusstsein: Das "Grüner Hahn" Programm hat dazu beigetragen, das Umweltbewusstsein innerhalb unserer Gemeinde zu stärken. Durch Informationsveranstaltungen und Bildungsangebote Dies ist nicht nur für unsere Kirchengemeinde, sondern auch für die Gesellschaft insgesamt von großer Bedeutung.

Vernetzung und Zusammenarbeit: Die Teilnahme am "Grüner Hahn" Programm hat es uns ermöglicht, uns mit anderen Gemeinden und Organisationen zu vernetzen, die ähnliche Ziele verfolgen. Diese Zusammenarbeit hat den Austausch von Ideen und Ressourcen gefördert und unsere Fähigkeit zur Initiierung größerer umweltbezogener Projekte gestärkt.

Insgesamt hat die Einführung der "Grüner Hahn" Maßnahmen unserer Kirchengemeinde Helstorf geholfen, ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Umweltschutzes und der sozialen Verantwortung zu entwickeln. Diese Maßnahmen haben nicht nur einen positiven Einfluss auf unsere Gemeinschaft, sondern tragen auch zur Bewahrung der Schöpfung bei. Es ist wichtig, diesen Weg fortzusetzen und unsere Bemühungen zur Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Welt zu intensivieren.

2. Unsere Gemeinde

2.1 Kommunale und kirchenrechtliche Zugehörigkeit

Zur Kirchengemeinde Helstorf gehören die Stadtteile Helstorf (1.330), Luttmersen (148) und Vesbeck (408) der Stadt Neustadt a. Rbge. (45.375), ferner der Teil Warmeloh (ca. 200) des



Stadtteiles Esperke (701). Aus der Gemeinde Wedemark (29.117) gehört der Ort Duden-Rodenbostel (117) zur Kirchengemeinde Helstorf.

Zur Kapellengemeinde Abbensen (1.007) gehört lediglich der Ort Abbensen in der Gemeinde Wedemark. In Klammern die Gesamteinwohner per 31.12.2022.

Alle Orte sind gehören dem Kreis Region Hannover an.

Kirchenrechtlich sind wir Teil des Kirchenkreises Neustadt- Wunstorf im Sprengel Hannover der Landeskirche Hannover.

2.2 Unsere Gemeindeglieder

Die Gemeindegliederzahl unserer Gemeinde entwickelte sich in den Jahren 2021-2023 jeweils per 30.06. wie folgt:

Gemeindeteil	2021	2022	2023
Helstorf	926	886	861
Abbensen	406	399	373

Prozentual auf die Gesamtbevölkerung bezogen bedeutet dies für die Kirchengemeinde Helstorf, dass 39% der Bevölkerung Glieder der Kirchengemeinde sind.

Prozentual auf die Gesamtbevölkerung bezogen bedeutet dies für die Kapellengemeinde Abbensen, dass 37% der Bevölkerung Glieder der Kirchengemeinde sind.

Damit bewegt sich die Kirchengemeinde und die Kapellengemeinde hinsichtlich ihrer Gliederzahl, die schrumpfend ist, in der Nähe der Gliederzahl, die für die Landeskirche Hannover im Jahr 2020 mit 42,3% der Gesamtbevölkerung berichtet wurde.

Insgesamt nimmt die Zahl der organisierten Gemeindeglieder ab.

2.3 Besucherzahlen

Die Besuchszahlen der Veranstaltungen schwanken naturgemäß, hier werden nur die regelmäßigen Veranstaltungen in den jeweiligen Gebäuden wiedergegeben.

Kirche Helstorf:

Vier Mal monatlich Gottesdienst, im Dezember häufiger (Weihnachten). Während der Monate Januar, Februar findet keine Nutzung statt, da Gottesdienste im Gemeindehaus. Zwei Mal jährlich Konzerte.

Kapelle Abbensen:

Einmal im Monat Gottesdienst, ansonsten nur für Führungen geöffnet.

Gemeindehaus:

Täglich: Nutzung der an die Diakonie vermieteten Gebäudeteile

Wöchentlich: Nähcafe, Zumba, Chorproben, Gemeindebüro

Monatlich: Gremiensitzungen, Gemeindefrühstück

In nicht regelmäßigen Abständen: Empfänge, Tagungen, Vorträge, Kurse

2.4 Unsere Gebäude

Hier sind die Klimasteckbriefe unserer Gebäude wiedergegeben, da diese eine Übersicht auch über die relevante Ausstattung geben.

Gebäude-Klimasteckbrief

- **Ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf** | Ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf
Gemeindehaus Helstorf (--) | 31535 Neustadt a. Rbge. - Helstorf, Brückenstr. 13
 Nutzungsart: Gemeindehaus | Baujahr: 1900 | Denkmal: nein | Nutzfläche: 350 m²
 Anmerkungen:

technische Ausstattung

→ Heizung				
Beschreibung/ Details	Baujahr/ Sanierung	Hersteller/ Produktbezeichnung	Kennwert	Memo
Erdgasheizung Gemeindehaus /Erdgas	2018	Brötje/Brötje BGB 50 I	50 kW	

Das Grundstück umfasst eine Fläche von 5.950 m² von denen 400 m² überbaut und 400 m² versiegelt sind.

Gebäude-Klimasteckbrief

- **Ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf** | Ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf
Kapelle Abbensen (--) | 30900 Wedemark - Abbensen , Vesbecker Weg 0
 Nutzungsart: Kapelle | Baujahr: 1912 | Denkmal: ja | Nutzfläche: 80 m²
 Anmerkungen:



technische Ausstattung

→ Heizung				
Beschreibung/ Details	Baujahr/ Sanierung	Hersteller/ Produktbezeichnung	Kennwert	Memo
Elektroheizung /--	2000	--/--	-- --	

Das Grundstück umfasst eine Fläche von 1.000 m² von denen 80 m² überbaut und 120 m² versiegelt sind. Bei der Heizung handelt es sich um Stiebel Eltron Radiatoren aus dem Jahr 2001.



Gebäude-Klimasteckbrief

- Ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf | Ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf
Kirche Helstorf (--) | 31535 Neustadt a. Rbge. - Helstorf, --
 Nutzungsart: Kirche | Baujahr: 1751 | Denkmal: ja | Nutzfläche: 350 m²
 Anmerkungen:



technische Ausstattung

→ Heizung				
Beschreibung/ Details	Baujahr/ Sanierung	Hersteller/ Produktbezeichnung	Kennwert	Memo
Erdgasheizung Kirche /Abig Novamerk III Brenner	1995	Robatherm/Robatherm RWE 100 V	100 kW	

Das Grundstück umfasst eine Fläche von 4.500 m² von denen 500 m² überbaut und 250 m² versiegelt sind.

Hinsichtlich der Bau- und Kirchengeschichte verweisen wir hier gerne auf die von unserer Kirchengemeinde gepflegten Wikipedia Einträge zu den entsprechenden Gebäuden.

2.5 Unsere Mitarbeiter

Die Kirchengemeinde hat Arbeitsverträge zwei Küsterinnen und eine Pfarramtssekretärin, sowie einem Friedhofsmitarbeiter.

Die Gemeinde wird von Pastor Rake (0,5 Stelle) geleitet.

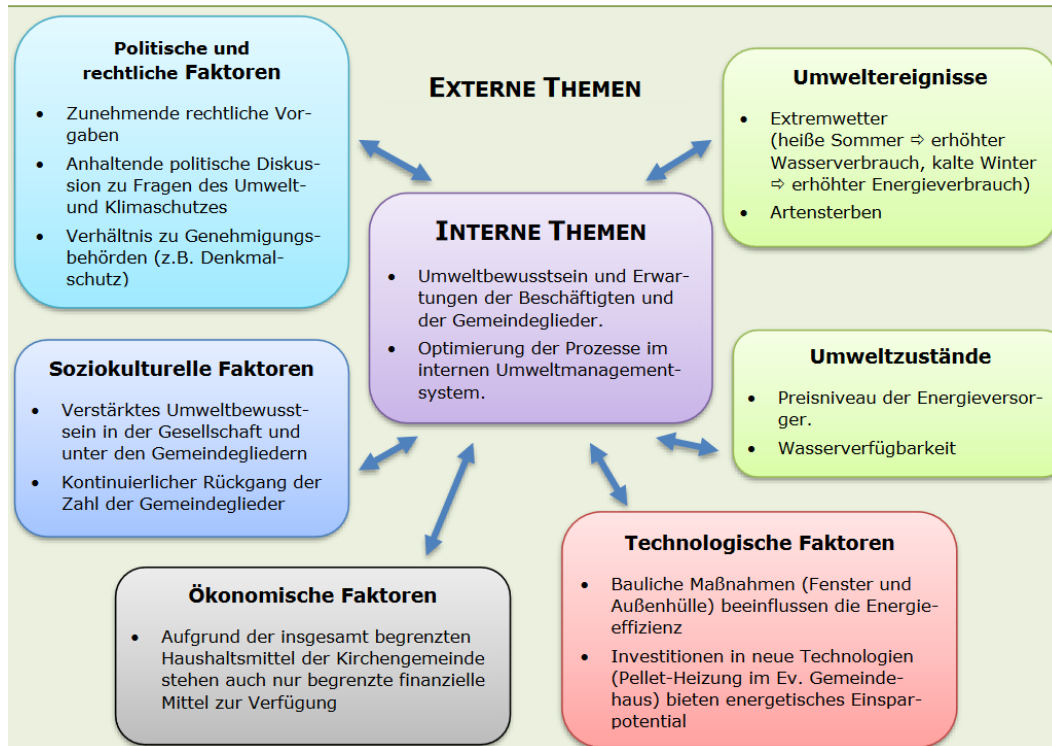
Ferner bringen sich viele Ehrenamtliche gabengerecht in die Gemeindegarbeit ein.

Der Kirchenvorstand umfasst neben dem Pastor derzeit sechs Mitglieder für die Kirchengemeinde Helstorf und zwei Mitglieder für die Kapellengemeinde Abbensen, die Sitzungen finden grundsätzlich gemeinsam statt.

3. Umweltarbeit

3.1 Umfeld und Kontext unserer Umweltarbeit

Interne und externe Themen üben beidseitige Wechselwirkungen auf das Umweltmanagementsystem aus. Sie bestimmen den Kontext, in dem wir arbeiten.



Das Schaubild zeigt: Mit unserem Umweltmanagement bewegen wir uns im Kontext gesetzlicher Rahmenbedingungen, gesellschaftlich-politischer Diskussionen zu Umwelt- und Klimaschutz und innerkirchlicher Erwartungen an ein glaubwürdiges Handeln.

Mit den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung und seit der Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015 steht die Frage des Klimaschutzes weit oben auf der gesellschaftlichen und politischen Agenda. Die Reduktion der Emission von CO₂ und anderer die Erdatmosphäre weiter erwärmender Gase sind für die Zukunft des Lebens auf der Erde entscheidende Herausforderungen, zu denen wir als Kirchengemeinde unseren Beitrag leisten wollen.

Auch in unserer Kirchengemeinde und (Landes-)Kirche wachsen Erwartung und Bereitschaft zu sparsamem und nachhaltigem Umgang mit den natürlichen Ressourcen, zur Unterstützung von fairem Handel, zu umwelt- und klimaschonendem Verhalten. Die Vorarbeiten zum Klimagesetz der Landeskirche stellt das eindrücklich dar.

Die Häufung extremer Wetterlagen, auch dieses Jahr, lässt Auswirkungen des Klimawandels erfahr- und spürbar werden – und beeinflusst wiederum den Verbrauch von Wasser und Energie. Umweltteam, Bauausschuss und Kirchenvorstand haben sich auf dem Weg gemacht, Management Maßnahmen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs beizutragen. Angesichts begrenzter finanzieller Mittel der Gemeinde können jedoch nicht alle wünschenswert erscheinenden Wege hierzu beschrritten werden.

Mit exemplarischen Projekten will die Gemeinde Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung setzen und sich am öffentlichen Diskurs beteiligen. Dabei haben wir insbesondere folgende Gruppen und ihre jeweiligen Interessen und Erwartungen im Blick:

3.2 Stakeholder



Interne und externe Gruppen formulieren ihre Erwartungen und Erfordernisse in Bezug auf die Kirchengemeinde offen oder versteckt. Dies wollen wir im Rahmen des Umweltmanagements berücksichtigen.



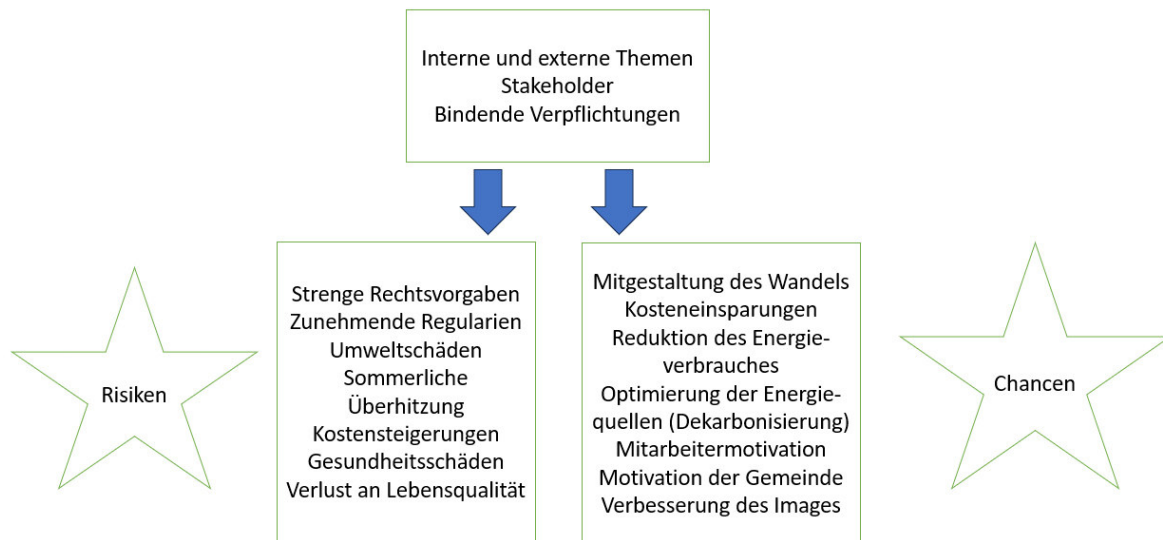
3.3 Produktlebenszyklus

Eine Betrachtung des Lebensweges von Produkten und Dienstleistungen ist v. a. in produzierenden Unternehmen oder in Unternehmen des Dienstleistungssektors sinnvoll, um auch diejenigen relevanten Umweltauswirkungen zu berücksichtigen, die in vor- bzw. nachgelagerten Abschnitten des Lebensweges ihrer Produkte und Dienstleistungen entstehen.

Wir als Kirchengemeinde sehen unsere „Dienstleistungen“ vor allem in Verkündigung, Seelsorge, Unterweisung (Konfirmandenunterricht), Begleitung von Menschen bei Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen), in der Arbeit mit Kindern, Erwachsenen und Senioren das Bereitstellen von Räumen und weitere mehr. Das sind eigene und besondere Arten von Dienstleistungen; ein Lebensweg ist hierzu nicht darstellbar. Das entbindet uns aber nicht von der Verantwortung, Aspekte wie Beschaffung oder korrekte Entsorgung zu berücksichtigen.

3.4 Chancen und Risiken

Wir wollen die Chancen und Risiken bestimmen, die mit den Umweltaspekten, den bindenden Verpflichtungen, internen und externen Themen und den Erwartungen der interessierten Parteien zusammenhängen. Damit können wir langfristige Trends und Handlungsspielräume erkennen und Fehlentwicklungen vermeiden. Auf diesem Weg Erhöhen wir unsere Reaktionsfähigkeit gegenüber möglichen Umweltereignissen.

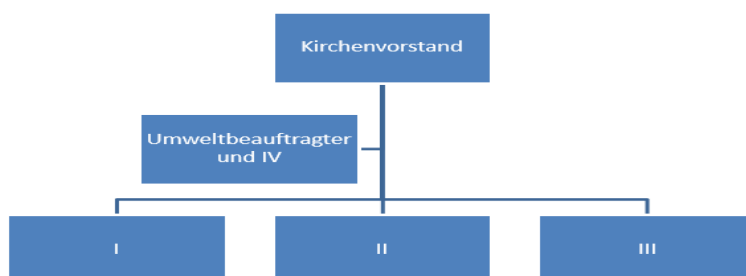


3.5 Umweltteam

Unser Umweltteam Grüner Hahn, besteht derzeit aus dem Kirchenvorstand, der im Bedarfsfall um Mitarbeiter um Ehrenamtliche erweitert wird. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat im Rahmen der Kirchenvorstandssitzung bei denen der Punkt "Grüner Hahn" fester Bestandteil ist, um die Umweltsarbeit unserer Kirchengemeinde regelmäßig zu überprüfen und zu verstetigen.

Unsere Arbeit haben wir in der ersten Planung 2021 aufgenommen und dann im Jahr 2022 verfestigt und verstetigt, und streben eine Zertifizierung im Jahr 2023 spätestens jedoch im Jahr 2024 an.

Das Umweltmanagementsystem gliedert sich in die folgenden Bereiche:





Umweltteam

Der Kirchenvorstand Helstorf, Kapellenvorstand Abbensen definiert sich in seiner Rolle als Organ als Umweltteam.

Mit der Ausführung wird Philipp Wiese beauftragt, der auch Umweltbeauftragter der Gemeinde ist. Es wird nicht in starren Teams gearbeitet sondern einzelfallabhängig in Projektgruppen: In den Projektgruppen wirken neben dem Umweltbeauftragten mit:

Büro und Inneres (I): Philipp Wiese und Pfarramt

Kirche, Bauten und Außen (II): Philipp Wiese und Bauausschuss des Kirchenvorstandes

Friedhof (III): Philipp Wiese und Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes

Zahlen, Daten, Fakten (IV): von Philipp Wiese allein bearbeitet, als zentrale Funktion.

Gemeinde

Basis des Umweltschutzes

Werden informiert, geben Anregungen, werden motiviert, „Engagieren sich beim Grünen Hahn“.

3.6 Chronik der Umweltarbeit

Juli 2021	Beginn der Vorplanung Grüner Hahn
September 2021	Beschluss des Kirchenvorstandes zum Beginn
Oktober 2021	Schulung Grüner Hahn online
Oktober 2021	Erste-Hilfe-Kurs für Mitarbeiter und Gemeinde
November 2021	Aufbau Grünes Datenkonto
Dezember 2021	Information der Gemeinde über Gemeindebrief
Januar 2022	Information auf dem Neujahrempfang über das Projekt
Ab Februar 2022	Zahlen, Daten Fakten -> Grünes Datenkonto füllen
März 2022	Sonntagslob zum Schöpfungsthema
April 2022	Gemeindebrief – Sachstandsinformation für die Gemeinde
Mai 2022	Schulung Grüner Hahn in Helstorf
Juli 2022	Verabschiedung der Umweltleitlinien
August 2022	Vorentwicklung der Umweltmaßnahmen
September 2022	Erste Hilfe am Kind für Mitarbeiter und Gemeinde
Oktober 2022	Erntedank – Schöpfung – Landwirtschaft (Gottesdienst)
Oktober 2022	Querbeet Veranstaltung – ökologisch gärtnern
Dezember 2022	Ein Fenster des Lebendigen Adventskalenders „Grüner Hahn“
Januar 2023	Information auf dem Neujahrempfang über das Projekt
Februar 2023	Festlegung der Umweltmaßnahmen
März 2023	Mitarbeitendenbefragung
April 2023	Beginn der Planung zur Umsetzung einer PV Anlage auf dem Gemeindehaus
Mai 2023	Angebote für PV-Anlage und Prüfung
Mai 2023	Internes Audit
Juli 2023	Projekt PV Anlage wird aufgrund baulicher Einschränkungen abgesetzt
August 2023	Beginn der Planung zur Sanierung Fenster Gemeindehaus
August 2023	Beginn Vertragsnaturschutz Reiterheide
September 2023	Erstes Audit
Oktober 2023	E-Check ortsveränderliche elektrische Anlagen



Fest geplant:
November 2023 EMAS Arbeitssicherheitsüberprüfung

3.7 Bewertung und Ausblick

Die Kirchengemeinde und Kapellengemeinde befinden sich in einem sehr ländlichen Umfeld, viele Entwicklungen entstehen hier „zeitverzögert“. Veränderungen können in diesem Konsens im Kirchenvorstand, nicht disruptiv erfolgen, sondern nur inkrementalistisch.

Dies ist ohne Frage ein begrenzender Faktor, jedoch konzentrierte sich die Arbeit des Grünen Hahn – bis jetzt – auf die internen Prozesse, sich Verbräuche, Abläufe auch klarzumachen und zu hinterfragen. Sehr verkürzt, aber nicht unzutreffend, führte der Grüne Hahn dazu, dass man nun wenigstens weiß wie viel Energie die Liegenschaften verbrauchen und wann sie diese verbrauchen.

Hier hat bereits ein Umdenken angefangen, indem die Nutzung des Gemeindehauses besser optimiert wird, und auch auf die Regelungen hinsichtlich der Beheizung stärker geachtet wird und auch durchgesetzt wird.

Aufschlussreich, auch hinsichtlich der Grenzen, war die Mitarbeitendenbefragung, im Ganzen hat das Projekt Grüner Hahn, schon jetzt dazu geführt die Mitarbeiter stärker in den Blick zu nehmen und den Kirchenvorstand dazu angeregt seine Rolle als Arbeitgeber verantwortungsbewusst wahrzunehmen.

Für 2023 und 2024 war eigentlich die Anschaffung einer PV-Anlage, zumindest der Planungsbeginn angedacht. Das wurde auch bis angebotsreife gebracht, leider stellte sich heraus das dies derzeit mit der derzeitigen Dachsituation nicht umsetzbar ist, weswegen dies verworfen werden musste. Nun tritt die Fenstersanierung des Gemeindehauses in den Vordergrund. Ab 2023 wird der Gemeindebrief ebenfalls nur noch auf zertifiziertem „Bleuer Engel“ Papier erschienen.

Ebenfalls wird im Rest von 2023 und 2024 der Bereich der Umweltbildung einen viel höheren Stellenwert einnehmen.

4. Umwelleitlinien

Der Kirchenvorstand und der Kapellenvorstand haben in gemeinsamer Sitzung nachstehende Umwelleitlinien beschlossen.

Präambel

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf / ev.-luth. Kapellengemeinde Abbensen will in Verantwortung gegenüber Gott und seiner Schöpfung den Herausforderungen unserer Umwelt begegnen, damit wir eine Welt erhalten, in der wir und zukünftige Generationen leben können!

Umwelleitlinien

Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung



Wir führen ein System ein, das die ständige Optimierung unseres Umweltmanagements sicherstellt. Der Kirchenvorstand / Kapellenvorstand nimmt dabei eine Führungsfunktion im Umweltmanagement wahr. Er fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung durch die Bereitstellung von Ressourcen sowie der nötigen Infrastruktur. Hauptamtliche Mitarbeitende und Gruppenleitungen werden gezielt einbezogen und umweltrelevante Themen werden in den Ausschüssen des Kirchenvorstandes verankert.

Wir bestimmen den Kontext unserer Kirchengemeinde indem wir interne und externe Themen und deren beiderseitige Wechselwirkungen mit dem Umweltmanagement berücksichtigen. Dadurch entwickeln wir ein Verständnis für unser Umfeld, Abhängigkeiten und Spielräume und ermöglichen eine Verknüpfung von Umweltmanagement und Organisationsstrategie.

Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zum Wohle der Umwelt ein. Hierbei wollen wir dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich wirtschaften.

Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Waren, soweit möglich und sinnvoll aus fairem Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen.

Wir ermitteln regelmäßig die für unser Umweltmanagement relevanten interessierten Parteien und deren bedeutsame Erwartungen und Erfordernisse.

Wir legen fest (z.B. durch eine Vertragsbeziehung, einen Verhaltenskodex, eine Berichterstattung), welchen Erwartungen und Erfordernissen wir nachkommen möchten bzw. bereits nachkommen. Daraus ergeben sich, zusammen mit den geltenden Rechtsvorschriften, bindende Verpflichtungen, die im Umweltmanagementsystem berücksichtigt werden.

Umweltleitlinien öffentlich zugänglich

Wir veröffentlichen unsere Umweltleitlinien und informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Dabei suchen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit und sind offen für Anregungen und Kritik.

Einbindung der haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Wir wollen durch aktive Mitarbeiterbeteiligung hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote wird die persönliche Kompetenz gefördert.

Damit streben wir eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut.



Weiterentwicklung

Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft, die sich kontinuierlich mit dem Umweltmanagement auseinandersetzt. Hierzu werden wir uns regelmäßig treffen.

Wir erfassen und dokumentieren systematisch Risiken und Chancen, die z.B. mit dem organisatorischen Kontext, den Umweltaspekten und bindenden Verpflichtungen in Zusammenhang stehen. Die identifizierten Risiken und Chancen werden bei der Zielsetzung und Maßnahmenfindung ebenso wie bei der Festlegung von Betriebsabläufen und Steuerungsmaßnahmen berücksichtigt. Auf Entwicklungen bzw. Neuerungen werden wir kurzfristig reagieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren regelmäßig Mitarbeiter, Gemeindegruppen und die Öffentlichkeit. Dabei machen wir unsere Tätigkeit transparent. So präsentieren wir unsere Umweltaktivitäten und binden Interessierte und ihre Vorschläge in die Arbeit ein.

5. Umweltbestandsaufnahme

Nach einer umfassenden, quantitativen u. qualitativen Erfassung, sowie einer anschließenden umfangreichen Bewertung aller wesentlichen Umweltauswirkungen, die durch die vielfältigen Aktivitäten unserer Gemeinde verursacht werden, erfolgte in einem weiteren Schritt eine Einstufung dieser Auswirkungen unter dem Aspekt, ob es sich hierbei um direkte oder indirekte Umweltauswirkungen handelt.

Direkte Umweltauswirkungen können von der Gemeinde unmittelbar durch ihr Verhalten beeinflusst werden. Hierzu zählen u.a. die Stromverbräuche, die Emissionen durch die Heizungsanlagen, der Wasserverbrauch und weitere vergleichbare Maßnahmen.

Indirekten Umweltauswirkungen lassen sich demgegenüber nur teilweise beeinflussen, hierzu zählen u.a. die Emissionen, die z.B. durch die Fahrten für Einkäufe sowie den Transport von Büromaterialien usw. auftreten.

Diese Emissionen sind größtenteils unumgänglich, lassen sich aber dadurch beeinflussen, dass bei Einkäufen bei regionalen Händlern und bei der Beschaffung von Büromaterialien auf einen zentralen Großeinkauf (Sammelbestellungen) geachtet wird. Zusätzlich lässt sich auch dadurch ein positiver Effekt erzielen, wenn bei der Wahl unserer Händler u. Lieferanten auf deren ökologische Ausrichtung geachtet wird.

Als Ergebnis unserer umfassenden Umweltbestandsaufnahme ergibt sich folgende Bilanz der untersuchten direkten und indirekten Umweltauswirkungen in unserer Gemeinde.

5.1 Direkte Umweltauswirkungen

5.1.1 Wasserverbrauch

Da der Friedhof außer Betrachtung bleibt ist die einzige Verbrauchsstelle für Wasser das Gemeindehaus, da die Kirche und die Kapelle über keinen eigenen Wasseranschluss verfügen.



Die Verbräuche unterliegen in den Betrachtungsjahren einer starken Schwankung, nach sehr hohen Verbräuchen im Jahr 2018 gingen die Verbräuche in den folgenden Jahren stark zurück und wuchsen im Jahr 2022 wieder an.

Als Erklärung lässt sich dazu ausführen, dass im Jahr 2018 die Pastorenwohnung noch vermietet, war an die Altpastorin, diese zog im Laufe des Jahres 2019 aus.

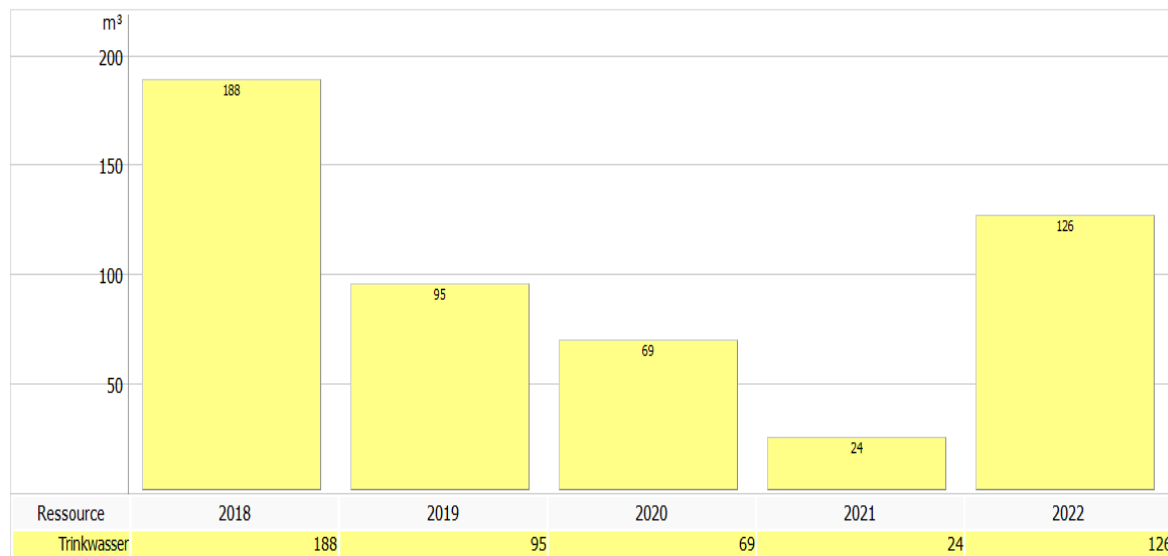
Die Nutzung des Gemeindehauses war in den Jahren 2020 und 2021 nicht gegeben, aufgrund der Corona-Pandemie, im Jahr 2021 sind es aufgrund eines Zählerschadens ohnehin nur Schätzwerte des Wasserversorgers.

Der sprunghafte Anstieg im Jahr 2022 kann dadurch erklärt werden, dass die seit 2019 leerstehende Pastorenwohnung nun wieder vermietet wurde, nun an Flüchtlinge des Ukrainekrieges und durch die Lockerungen ein normales Gemeindeleben ohne Pandemiebeschränkungen wieder möglich wurde.

Eine, die vermieteten Wohneinheiten abgrenzende Zählerstruktur kann nur unter hohem Aufwand geschaffen werden.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf 31535 Helstorf

Differenz: -33,0% (2022 bezogen auf 2018)



5.1.2 Stromverbrauch – ohne Heizstrom

In der Kirchengemeinde wird elektrischer Strom als Wirkstrom nachstehend eingesetzt in jedem Objekt gibt es nur einen Zähler:

Kirche Helstorf	Beleuchtung, Betrieb der Läuteanlage, Strom für die Heizung und Orgel
Gemeindehaus	Büro, Beleuchtung, Küche und Heizung
Kapelle Abbensen	Beleuchtung, Beheizung
Friedhof	Beleuchtung, Beheizung, Kühlung, Strom für die Nutzungsberechtigten auf der Fläche

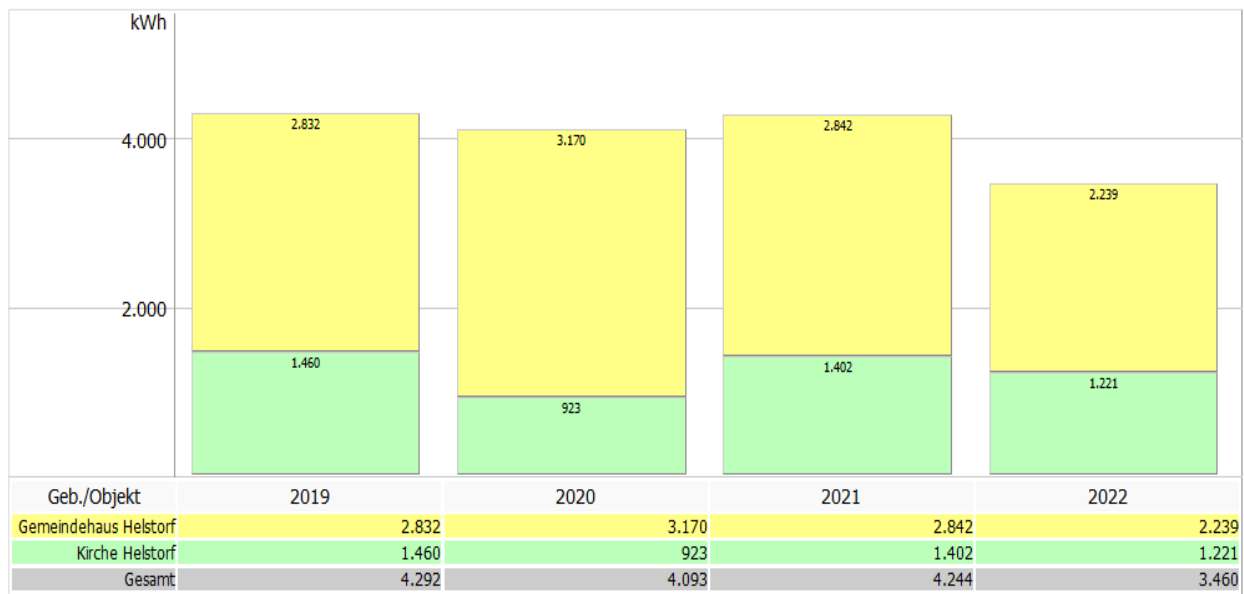


Bei der Betrachtung des Stromverbrauchs wird die Kapelle bei der Wärmeenergie weiterbetrachtet.

Strom-Verbrauch ↓ Verbrauch, Menge ↓ 4 Jahre bis ↓ 2022 ↓ Gebäude/Objekte (2 / 4)

Ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf 31535 Helstorf

Differenz: -19,4% (2022 bezogen auf 2019)



Insgesamt liegt der Energieverbrauch für das Gemeindehaus trotz Rückgang nach wie vor sehr hoch.

Ebenso wie beim Energieverbrauch im Büro (z.B. die Standby Schaltungen einiger Geräte) als auch beim Stromverbrauch für Licht (hier soll z.B. die Anzahl der jeweils betriebenen Lampen geprüft werden) und dem Betrieb der Küchengeräte (Betriebsdauer Kühlschrank ...) besteht zum Teil noch Einsparpotential beim Energieverbrauch. Trotzdem haben wir bei unseren Untersuchungen festgestellt, dass auch hier noch Möglichkeiten zum Energiesparen ungenutzt sind. Besonders die Anzahl der Lampen in den Räumen und der damit verbundene höhere Verbrauch sowie der Stromverbrauch für den zeitweise fast leer- stehenden, aber trotzdem in Betrieb befindlichen Kühlschrank konnten optimiert werden.

5.1.3 Wärmeenergieverbrauch

Primärer Energieträger der Objekte ist hinsichtlich der Kapelle Abbensen und der Friedhofskapelle Helstorf Strom, hinsichtlich des Gemeindehauses und der Kirche Gas.

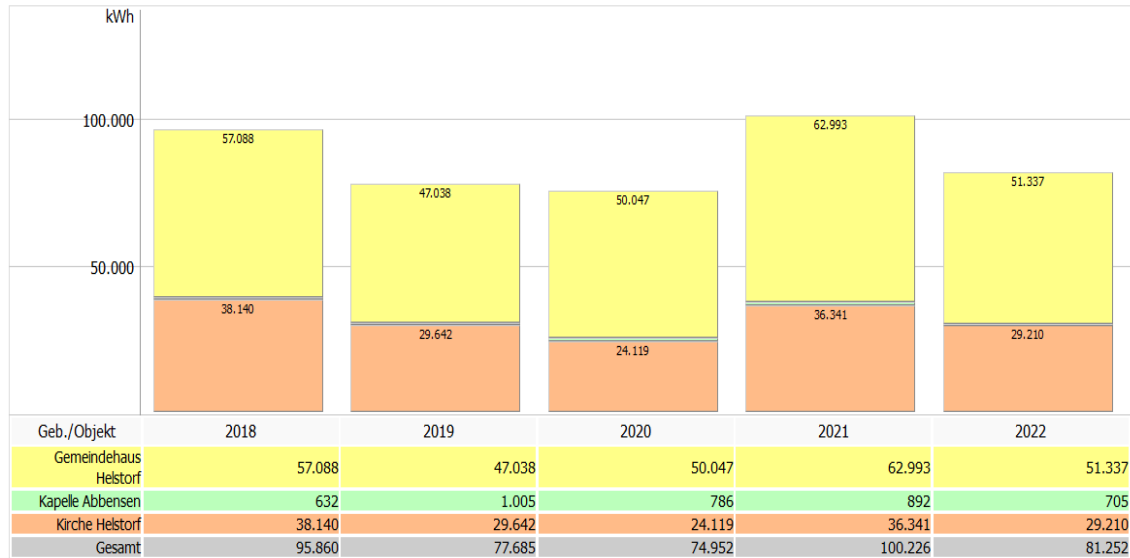
Im Zuge der Energiepreiskrise und anderer externer Einflussfaktoren wurden bereits im Vorfeld des Grünen Hahns Maßnahmen ergriffen, bspw. Winterkirche im Gemeindehaus erste Erfolge scheinen sich zu zeigen.

Dem Anstieg des Wärmeenergieverbrauches im Gemeindehaus wurde mit einer neuen Nutzungsordnung begegnet.

Wärmeenergie-Verbrauch ▾ Verbrauch, Menge ▾ 5 Jahre bis ▾ 2022 ▾ Gebäude/Objekte (3 / 4) 🗨

Ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf 31535 Helstorf

Differenz: -15,2% (2022 bezogen auf 2018)



5.1.4 Papierverbrauch

Die wesentlichen Mengen Papier die in der Gemeinde anfallen sind der Gemeindebrief. Demgegenüber sind die Papiermengen für Gottesdiensthefte, Bürobedarf, Bastelmaterialien vernachlässigbar.

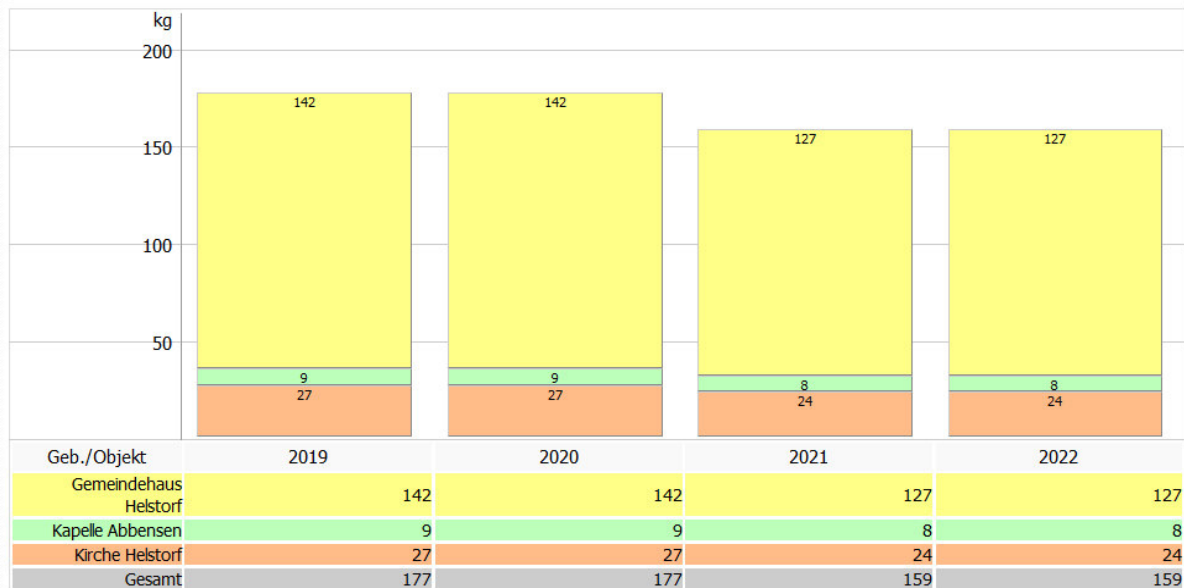
Ab 2024 wird der Gemeindebrief auf das Label „Blauer Engel“ umgestellt, eine rein digitaler Gemeindebrief ist der Gemeinde nicht vermittelbar.



Papier-Verbrauch Verbrauch, Menge 5 Jahre bis 2022 Gebäude/Objekte (3 / 4)

Ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf 31535 Helstorf

Differenz: -10,2% (2022 bezogen auf 2019)



5.2 Indirekte Umweltauswirkungen

Indirekte Umweltauswirkungen beziehen sich auf die Umweltauswirkungen, die nicht unmittelbar durch eine bestimmte Handlung oder Aktivität verursacht werden, sondern eher auf sekundäre oder abgeleitete Weise entstehen. Diese Auswirkungen sind oft komplexer und schwieriger zu quantifizieren als direkte Umweltauswirkungen, da sie durch verschiedene Faktoren und Prozesse beeinflusst werden können. Die für die Kirchengemeinde identifizierten relevanten indirekten Auswirkungen sind:

Lieferketten: Die Beschaffung von Rohstoffen und Produkten kann indirekte Umweltauswirkungen haben, da sie oft in weit entfernten Regionen produziert werden. Dies kann zu Umweltauswirkungen in diesen Regionen führen, wie z.B. Entwaldung, Wasserverbrauch oder Umweltverschmutzung.

Energieerzeugung: Die indirekten Umweltauswirkungen der Energieerzeugung umfassen den Abbau von Brennstoffen wie Kohle oder Erdöl, den Transport dieser Brennstoffe zu Kraftwerken und die damit verbundenen Umweltauswirkungen, bevor die tatsächliche Energieerzeugung stattfindet.

Konsumverhalten: Das Konsumverhalten kann indirekte Umweltauswirkungen haben, da hoher Ressourcenverbrauch und die Produktion von Gütern oft Umweltauswirkungen in Form von Abfall, Emissionen und Ressourcenerschöpfung nach sich ziehen.

Landnutzung: Die Umwandlung von natürlichen Ökosystemen in landwirtschaftliche Flächen oder Siedlungsgebiete kann zu indirekten Umweltauswirkungen führen, da dies die Biodiversität beeinflusst, den Wasserkreislauf stört und den Kohlenstoffkreislauf verändert.

Transport und Logistik: Der Transport von Waren und Personen kann indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben, da er Emissionen von Treibhausgasen verursacht und die Luftqualität



beeinflusst. Dies kann wiederum Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen und Ökosystemen haben.

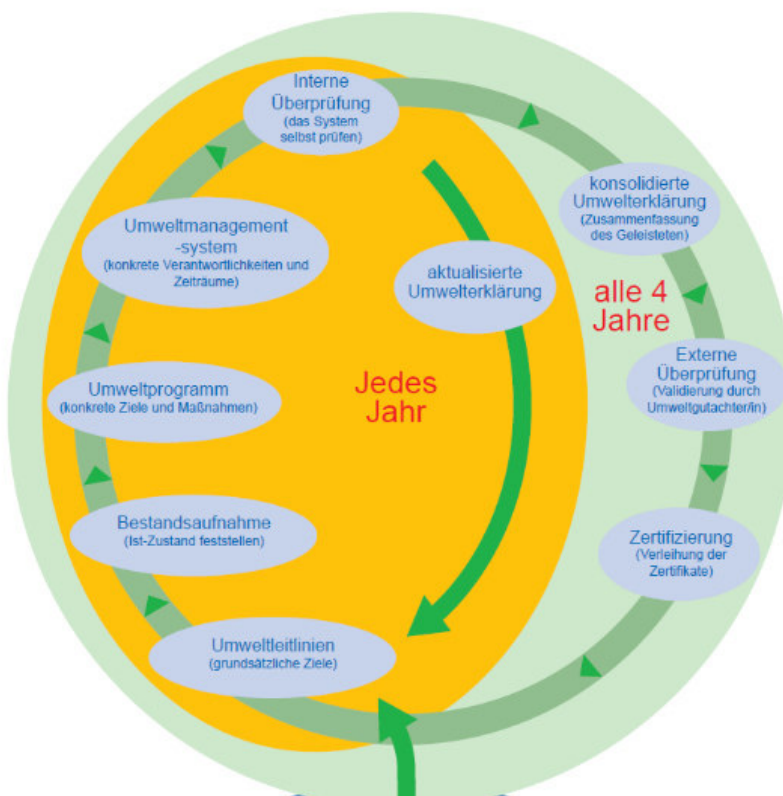
Es ist wichtig, indirekte Umweltauswirkungen zu berücksichtigen, da sie oft dazu beitragen können, das Gesamtbild der Umweltauswirkungen einer Aktivität besser zu verstehen und die Effektivität von Umweltschutzmaßnahmen zu verbessern.

6. Umweltmanagementsystem

6.1 Managementsystem

Wir prüfen die Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems fortlaufend (z. B. durch ein jährliches Internes) und verbessern damit das Managementsystem kontinuierlich, um dadurch auch die Umwelleistung der Kirchengemeinde zu verbessern.

Das folgende Diagramm veranschaulicht grob die wichtigsten regelmäßigen Schritte:



6.2 Rechtsrahmen

Für die Kirchengemeinde Helstorf und Kapellengemeinde Abbensen gelten diverse Gesetze und Verordnungen. Sie umfassen beispielsweise Vorschriften aus dem Umwelt- und dem Baurecht, aber auch Vorschriften zum Arbeitsschutz, zum Versammlungsrecht und zum Infektionsschutzgesetz. Die Kirchengemeinde Helstorf / die Kapellengemeinde Abbensen



ermittelt mithilfe eines vom Haus kirchlicher Dienste zur Verfügung gestellten Rechtskatasters, welche für sie relevant sind und überprüft, ob sie alle relevanten rechtlichen Verpflichtungen einhält.

Zusätzlich werden lokal gültige Vorschriften in der digitalen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Hierzu zählen beispielsweise Satzungen der Stadt Neustadt a. Rbge, sofern die Orte: Helstorf, Luttmersen, Vesbeck, Warmeloh in der Kirchengemeinde Helstorf betroffen sind oder Satzungen der Gemeinde Wedemark, sofern die Orte Duden- Rodenbostel oder Abbensen betroffen sind hinsichtlich Abwassers und Straßenreinigung. Hinsichtlich Abfalls sind die Satzungen der Region Hannover maßgebend. Die Prüfung der relevanten Rechtsvorschriften ergab keine Rechtsverstöße, sofern sich Abweichungen ergeben wurden diese beauftragt: Feuerlöschertüchtigung (November 2023), Arbeitsplatzbegehung durch EMAS (Oktober 2023), E-Check (Oktober 2023).

6.3 Kennzahlen

Eine Berechnung der Verbrauchswerte bezogen auf die Nutzungsstunden erscheint uns als nicht aussagekräftig; die Nutzungsstunden und die Werte „pro Nutzungsstunde“ sind deshalb in der Tabelle nicht aufgeführt. Das begründet sich aus dem nicht regelmäßigen Nutzungsverhalten der Gebäude-

Zum Verkehr sind höchstens die gefahrenen Strecken des Pastors in einem Fahrtenbuch erhebbar. Diese Werte sind jedoch gegenüber den gesamten CO₂-Emissionen irrelevant.

Kennzahlen

Bezugsgrößen					
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Gemeindeglieder	Gg	1.355	1.345	1.332	1.285
Nutzfläche	m ²	750	750	750	750
install. Wärmeleistung	kW	150	150	150	150
Energieeffizienz: Wärme					
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Wärmemenge unbereinigt	kWh	76.680	74.166	99.334	80.547
Volllaststunden	h	511	494	662	537
Klimafaktor	- KF -	1,17	1,22	1,07	1,2
Wärmemenge bereinigt	kWh	89.716	90.483	106.287	96.656
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	120	121	142	129
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	66	67	80	75
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	18,9	17,1	22,8	18,5
Wärmekosten	Euro	4.780	4.598	6.239	6.171
Energieeffizienz: Strom					
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	4.292	4.093	4.244	3.460
Strommenge/m ²	kWh/m ²	5,7	5,5	5,7	4,6
Strommenge/Gg	kWh/Gg	3,2	3	3,2	2,7
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	2,05	1,79	2	1,63
Stromkosten	Euro	1.316	1.378	1.461	1.044

Wasser-Verbrauch



Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
ges. Wasserverbrauch	m ³	95	69	24	126
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,1	0,1	0	0,2
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,1	0,1	0	0,1
Wasserkosten	Euro	525	300	216	671

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
ges. Abfallaufkommen	m ³	46,7	45,7	45,7	43,7
Rest-Abfall	m ³	2,5	1,6	1,6	1,1
Papier-Abfall	m ³	2,9	2,9	2,9	2,1
Verpackungs-Abfall	m ³	1,2	1,2	1,2	0,5
Bio-Abfall	m ³	40	40	40	40
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	62,2	61	61	58,3
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	34,4	34	34,3	34
Abfallkosten	Euro	502	509	527	515

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	21	18,9	24,8	20,2
CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	28	25,1	33,1	26,9
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	21	18,9	25,1	20,4
ges. CO ₂ e-Emissionen/Gg	kg CO ₂ e	15,5	14	18,8	15,8

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

6.3 Kernindikatoren

Die Kernindikatoren sind als Anlage III angefügt.

7. Umweltprogramm

Mit der Durchführung einer Portfolioanalyse konnten wir festlegen/erkennen, welche durchzuführenden Maßnahmen die größten Auswirkungen entweder auf das Geldsparen oder auf den Schutz der Umwelt haben.

Die Maßnahmen, die sowohl einen hohen Effekt beim Geldsparen als auch für den Schutz der Umwelt haben, haben wir mit einer hohen Priorität versehen und in unserem Umweltprogramm/Maßnahmenplan entsprechend berücksichtigt.

Die Aufschlüsselung ergibt sich aus den Bezeichnungen des Umweltmaßnahmenprogramms.



Die Portfolioanalyse bewertet die Maßnahmen aus Kap. 5.1

Umweltrelevanz	hoch	I-5 IV-2 VI-3 VI-4 VII-1 VII-2	I-3	Veränderungen sind ökologisch/ökonomisch optimal (win-win)	
		mittel	II-1 VI-5	I-1 III-4 IV-3 VI-2	IV-4
			niedrig	V-1 VIII-1 VIII-2	
		kein/geringer		mittel	hoch
Ökonomischer Einspareffekt					
		Handlungsfeld ist unbedeutend für das Umweltprogramm		Veränderungen sind ökonomisch interessant Achtung: prüfen, ob ökologisch kontraproduktiv	

Das Umweltprogramm in der gedruckten und aufgeschlüsselten Form ist Anlage zum Umweltbericht

8. Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Helstorf
 Brückenstr. 13
 31535 Neustadt a. Rbge.
 Vorsitzende des Kirchenvorstandes
 Werner Rump

Umweltmanagementbeauftragter (UMB)
 Philipp Wiese
 Kremmlerstr. 58
 70597 Stuttgart

Sie ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleichwelcher Form, auch auszugsweise, sind erwünscht, aber bitte nur unter Angabe der Quelle.

Helstorf in der Stadt Neustadt am Rübenberge und
 Abbensen in der Wedemark, im Oktober 2023

9. Anlagen

- I. Umweltleitlinien
- II. Umweltprogramm und Beschluss
- III. Kennzahlen und Kernindikatoren
- IV. Gültigkeitserklärung



3.2 Umweltleitlinien und Beschluss

3.2.1 Präambel

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Helstorf / ev.-luth. Kapellengemeinde Abbensen will in Verantwortung gegenüber Gott und seiner Schöpfung den Herausforderungen unserer Umwelt begegnen, damit wir eine Welt erhalten, in der wir und zukünftige Generationen leben können!

3.2.2 Umweltleitlinien

Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung

Wir führen ein System ein, das die ständige Optimierung unseres Umweltmanagements sicherstellt. Der Kirchenvorstand / Kapellenvorstand nimmt dabei eine Führungsfunktion im Umweltmanagement wahr. Er fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung durch die Bereitstellung von Ressourcen sowie der nötigen Infrastruktur. Hauptamtliche Mitarbeitende und Gruppenleitungen werden gezielt einbezogen und umweltrelevante Themen werden in den Ausschüssen des Kirchenvorstandes verankert.

Wir bestimmen den Kontext unserer Kirchengemeinde indem wir interne und externe Themen und deren beiderseitige Wechselwirkungen mit dem Umweltmanagement berücksichtigen. Dadurch entwickeln wir ein Verständnis für unser Umfeld, Abhängigkeiten und Spielräume und ermöglichen eine Verknüpfung von Umweltmanagement und Organisationsstrategie.

Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zum Wohle der Umwelt ein. Hierbei wollen wir dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich wirtschaften.

Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Waren, soweit möglich und sinnvoll aus fairem Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen.



Wir ermitteln regelmäßig die für unser Umweltmanagement relevanten interessierten Parteien und deren bedeutsame Erwartungen und Erfordernisse.

Wir legen fest (z.B. durch eine Vertragsbeziehung, einen Verhaltenskodex, eine Berichterstattung), welchen Erwartungen und Erfordernissen wir nachkommen möchten bzw. bereits nachkommen. Daraus ergeben sich, zusammen mit den geltenden Rechtsvorschriften, bindende Verpflichtungen, die im Umweltmanagementsystem berücksichtigt werden.

Umweltleitlinien öffentlich zugänglich

Wir veröffentlichen unsere Umweltleitlinien und informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Dabei suchen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit und sind offen für Anregungen und Kritik.

Einbindung der haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Wir wollen durch aktive Mitarbeiterbeteiligung hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote wird die persönliche Kompetenz gefördert.

Damit streben wir eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut.

Weiterentwicklung

Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft, die sich kontinuierlich mit dem Umweltmanagement auseinandersetzt. Hierzu werden wir uns regelmäßig treffen.

Wir erfassen und dokumentieren systematisch Risiken und Chancen, die z.B. mit dem organisatorischen Kontext, den Umweltaspekten und bindenden Verpflichtungen in Zusammenhang stehen. Die identifizierten Risiken und Chancen werden bei der Zielsetzung und Maßnahmenfindung ebenso wie bei der Festlegung von Betriebsabläufen und Steuerungsmaßnahmen berücksichtigt. Auf Entwicklungen bzw. Neuerungen werden wir kurzfristig reagieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren regelmäßig Mitarbeiter, Gemeindegruppen und die Öffentlichkeit. Dabei machen wir unsere Tätigkeit transparent. So präsentieren wir unsere Umweltaktivitäten und binden Interessierte und ihre Vorschläge in die Arbeit ein.

3.2.1 Beschluss

In gemeinsamer Sitzung von Kirchen- und Kapellenvorstand beschlossen.

5.1 Umweltprogramm und Beschluss (2023- 2027)

Die Teilbereiche finden sich erläutert in 4.2 Außenanlagen
Ziele in Bezug auf Nutzungsgruppe Teilbereich I (Friedhof)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeitsanweisung formulieren?)	Erledigungsvermerk / Gruppenzuordnung
Informationen zum besseren und effizienteren Gießen entwickeln. (I-1)	KV	2025/2026		200 €	4 h	Nein	(UWB)
Pflegereduzierung von Rasenflächen, zweimal jährliche Mahd mit Abfuhr des Schnittgutes (I-2)	Friedhofsgärtner	2023/2024		keine	keine	nein	(BIO-Div)
Artenreiche Gestaltung von Freiflächen (I-3)	Friedhofsgärtner	2023/2024		200		nein	(BIO-Div)
Entsiegelung des Weges an der Urnen-Rasenanlage (I-4)	Friedhofsgärtner	2023/2024		1000	10 h	nein	(Wasser)
Pflanzung standortgerechter, regionaler (Obst)-Gehölze (I-5)	Friedhofsgärtner + KV	Nach 2026		500	3 h	nein	(BIO-Div)

Ziele in Bezug auf Nutzungsgruppe Teilbereich II (Heide)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitauf- wand	Dokument (Arbeits- anweisung formulieren?)	Erledigungs- vermerk / Gruppen- zuordnung
Entkesselungsmaßnahmen mit externen Partnern (II-1)		2023/2024			8	nein	(UmwB)



Ziele in Bezug auf Nutzungsgruppe Teilbereich III (Kirche)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitauf- wand	Dokument (Arbeits- anweisung formulieren?)	Erledigungs- vermerk / Gruppen- zuordnung
Pflegereduzierung von Rasenflächen, zweimal jährliche Mahd mit Abfuhr des Schnittgutes (III-1)	Küsterin	2025/2026		keine	keine	nein	(BIO-Div)
Kommunikation der Artenvielfalt auf und an der Kirche durch Hinweisschilder und Erklärungen (III-2)	KV	2023/2024		200 €	2 h		(UmwB)
Austausch der gesamten Beleuchtung durch LED Leuchten (III-3)	Küsterin	2023/2024		300 €	4 h		(Energie)
Temperaturüberwachung und Luftfeuchtigkeitskontrolle der Kirche (III-4)	Küsterin	Ab sofort		keine	kein	Ja / Temperaturmess protokolle	(Wärme)

Ziele in Bezug auf Nutzungsgruppe Teilbereich IV (Kapelle Abbensen)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeits- anweisung formulieren?)	Erlidigungs- vermerk / Gruppen- zuordnung
Pflegereduzierung von Rasenflächen auf Teilflächen, zweimal jährliche Mahd mit Abfuhr des Schnittgutes (IV-1)	Küsterin	2025/2026		keine	keine	nein	(BIO-Div)
Ökologische Aufwertung von Teilflächen die nicht genutzt werden. (IV-2)	Küsterin	2023/2024		50 €	2 h		(BIO-Div)
Temperaturüberwachung und Luftfeuchtigkeitskontrolle der Kirche (IV-3)	Küsterin	Ab sofort		keine	kein	Ja / Temperaturmess protokolle	(Energie)
Prüfung einer Fenstersanierung (IV-4)	KapV	Nach 2026		10.000 €	kein		(Energie)

Ziele in Bezug auf Nutzungsgruppe Teilbereich V (Aufforstungen)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitauf-wand	Dokument	Erledigungs-vermerk / Gruppen-zuordnung
Prüfung einer 0-Nutzung (V-1)	KV	Nach 2026		keine	keine	nein	(BIO-Div)

Ziele in Bezug auf Nutzungsgruppe Teilbereich VI (Gemeindehaus)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitauf-wand	Dokument	Erledigungs-vermerk / Gruppen-zuordnung
Prüfung einer Fenstersanierung (VI-1)	KV, Küsterin	2025/2026		4.000 €	Derzeit nicht bestimmbar		(Energie)
Prüfung einer ökologischen Spielplatzumgestaltung (VI-2)	KV, Küsterin	2023/2024		Nach Prüfung	2 h		(BIO-Div)
Entnahme artenarmer Gehölze (VI-3)	Küsterin	Ab sofort		keine	kein		(BIO-Div)
Temperaturüberwachung und Luftfeuchtigkeitskontrolle des Gemeindehauses (VI-4)	Küsterin	Ab sofort		keine	kein	Ja / Temperaturmessprotokolle	(Wärme)
Teilnahme am Gelben Band prüfen (VI-5)	KV	Ab sofort		keine	kein		(UmwB)



Prüfung der Errichtung einer Volleinspeise PV Anlage e auf dem Gemeindehaus (VI-6)	KV	Ab sofort	keine	kein	(Energie)
---	----	-----------	-------	------	-----------

Ziele in Bezug auf Nutzungsgruppe Teilbereich VII (NSG)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitauf-wand	Dokument	Erledigungs- vermerk / Gruppen- zuordnung
Reduzierung des Brombeerbewuchses an der Geestkante und Entwicklung eines ökologisch wertvollen Überganges (VII-1)	Externe Partner	2025/2026		keine	12 h	nein	(BIO-Div)
Pflanzung von Weiden an der Geestkante nach Entnahme der Nadelbäume (VII-2)	Externe Partner	2025/2026		keine	12 h	nein	(BIO-Div)



Ziele in Bezug auf Nutzungsgruppe Teilbereich VIII (Forst)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument	Erläuterungs- vermerk / Gruppen- zuordnung
Prüfung eines klimagerechten Waldumbaus (VIII-1)	KV	Nach 2026		keine	keine	nein	(BIO-Div)
Prüfung einer 0-Nutzung (VIII- 2)	KV	Nach 2026		keine	keine	nein	(BIO-Div)

.....
Ort, Datum,

.....
Unterschrift der Leitung

4.1 Kennzahlen mit Kernindikatoren

Kernindikator	Bezugsgröße	2020 Zahl A	2020 Zahl B	2020 Zahl A/ Zahl B R	2021 Zahl A	2021 Zahl B	2021 Zahl A/ Zahl B R
1. Gesamter direkter Energieverbrauch							
Zahl A Strom, Zahl B Gemeindeglieder	kWh	4.093	1.356	3,0	4.244	1.318	3,22
Zahl A Wärme, Zahl B Gemeindeglieder	kWh	77.276	1.356	57,0	102.550	1.318	77,81
Zahl A Kraftstoff, Zahl B Gemeindeglieder	kWh	0	1.356	0	0	1.318	0
(Siehe Umrechnungstabelle S. 9)							
2. Anteil regenerativer Energien am Gesamt-Energieverbrauch							
Zahl A Heizung Wärme reg, Zahl B Wärme gesamt	kWh	0	77.276	0	0	102.550	0
Zahl A Strom reg ¹ , Zahl B Strom gesamt	kWh	1.637	4.093	0,4	1.697	4.244	0,4
3. Materialeffizienz	Entfällt						
4. Wasser	Liter						
Zahl A Gießwasser ² (Trink- u. Brauchwasser), Zahl B Grundstücksfläche		665.000	24.504	27,1	177.000	24.504	7,2

¹ Ca. 40% des gelieferten Stroms kommt gem. der Rechnungen der Lieferanten aus erneuerbaren Quellen

² Falls gesondert erfasst

Kernindikator	Bezugsgröße	2020 Zahl A	2020 Zahl B	2020 Zahl A/ Zahl B R	2021 Zahl A	2021 Zahl B	2021 Zahl A/ Zahl B R
Zahl A Trinkwasser (für das Abwasser bezahlt wird) ³ , Zahl B Gemeindeglieder	m ³	69	1.356	0,05	24	1.318	0,01
5. Abfall							
Zahl A Bioabfälle ⁴ , Zahl B Gemeindeglieder	m ³	89	1.356	0,07	89	1.318	0,07
Zahl A Restmüll, Zahl B Gemeindeglieder	m ³	1,6	1.356	0,00	1,6	1.318	0,00
	m ³						
Zahl A Grüner Punkt, Zahl B Gemeindeglieder	m ³	1,3	1.356	0,00	1,3	1.318	0,00
Zahl A Papierabfall, Zahl B Gemeindeglieder	m ³	3,0	1.356	0,07	3,0	1.318	0,07
Zahl A Glas, Zahl B Gemeindeglieder	m ³ oder t						
6. Zahl A Sondermüll, Zahl B Gemeindeglieder	kg						
7. Versiegelungsgrad als Indikator für die biol. Vielfalt							
Zahl A bebaute Fläche, Zahl B Grundstücksfläche ⁵	m ²	1.280	24.504	0,05	1.280	24.504	0,05

³ Aufgrund von Zählerfehlern – Zahl nicht aussagekräftig

⁴ Ausschließlich Friedhof, da dort Erfassung

⁵ Nur Kernflächen – Acker, Wald etc. nicht berücksichtigt



Kernindikator	Bezugsgröße	2020 Zahl A	2020 Zahl B	2020 Zahl A/ Zahl B R	2021 Zahl A	2021 Zahl B	2021 Zahl A/ Zahl B R
Zahl A versiegelte Wege/Plätze, Zahl B Grundstücksfläche	m ² oder ha	3.591	24.504	0,15	3.591	24.504	0,15
8. Zahl A Gesamtemissionen CO₂, Zahl B Gemeindeglieder	kg CO ₂	21.000	1.356	15,5	27.200	1.318	20,6
9. Emissionen sonstiger Schadgase, Zahl B immer Anzahl Gemeindeglieder	Entfällt						
Zahl A CH ₂	kg						
Zahl A N ₂ O	kg						
Zahl A SO ₂	kg						
Zahl A NO _x	kg						
Zahl A Staub	kg						

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2019	Jahr: 2020	Jahr: 2021
Gemeindekennzahlen					
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	1,15	1,15	1,15
2.	(Gemeindeglieder)	Anzahl	1.395	1.356	1.318
3.	Nettogrundfläche	m ²	1.030	1.030	1.030
4.1	Nutzungsstunden gesamt	Nh	4.604	4.604	4.604
4.2	Nutzungsstunden Okt.-April	NhHzg.	2.302	2.302	2.302
Umweltkennzahlen					
5.	Wärmeenergie				
5.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	81.195	77.276	102.550
5.2	witterungsbereinigter Verbrauch Ges.-Verbr. X Klimafakt. (s.Anh.)	kWh/a	94.592	93.503	109.216
5.3	ber. Verbrauch/ Fläche	kWh/m ²	92	91	106
5.4	ber. Verbrauch/NhHzg.	kWh/Nh	21	20	24
5.5	Brennstoffkosten	Euro	6.106	5.609	7.301
5.6	Wärmeenergie über Solarkollektoren (geschätzt)	kWh/a	0	0	0
6.	Strom				
6.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	4.292	4.093	4.244
6.2	Verbrauch/ Fläche	kWh/m ²	4,2	4,0	4,1
6.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	0,9	0,9	0,9
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	1.316	1.378	1.461
6.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh/a	0	0	0
7.	Wasser				
7.1	Verbrauch gesamt	m ³	435	665	201

7.2	Verbrauch/Nutzungsstunden	m³/Nh	0,42	0,65	0,02
7.3	Kosten Wasser/ Abwasser	Euro	1.270	1.331	216
8.	Papier				
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt	36.000	36.000	36.000
8.2	Verbrauch/ Gemeindeglied/ MA	Blatt/GG	25,81	26,55	24,58
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	100	100	100
8.3.2	Anteil Recycling	%	11	11	1
9.	Verkehr				
9.1	Dienstfahrten	km/MA	n.e	n.e	223
9.1.1	PKW-Fahrten	km/%	n.e	n.e	100
9.1.2	Bahn/ ÖPNV	km/%	n.e	n.e	0
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	n.e	n.e	223
9.2.1	PKW-Fahrten	km/%	n.e	n.e	100
9.2.2	Bahn/ ÖPNV	km/%	n.e	n.e	0
10.	Abfall				
10.1	Kosten für Abfallentsorgung gesamt	Euro	745	1.292	4.689
10.2	Restmüll (Entsorgung)	m³oder t	2,6	1,6	1,6
10.3	Kosten für Restmüllentsorgung	Euro	283	283	283
10.4	Wertstoffe (Grüner Punkt)	l/ m³/t	1,3	1,3	1,3
10.5	Kosten für Wertstoffentsorgung	Euro	0	0	0
10.6	Biomüll	l/ m³/t	100,0	89,0	368,0
10.7	Kosten für Biomüllentsorgung	Euro	462	1009	3.689
11.	CO₂				
11.1	Emission insgesamt	t	22,6	21,0	27,2



Anleitung zum Ausfüllen der Kennzahlentabelle

Die Art der erfassten Kennzahlen kann variieren, insbesondere bei Einrichtungen. Andere Kennzahlen sind jedoch für EMAS (Grüner Gockel) nur dann wichtig, wenn sie ein wesentliches Umweltproblem beschreiben.

Nr.	Kennzahl	Einheit	
Gemeindekennzahlen			
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	Anzugeben ist die Anzahl der „ganzen“ Stellen (inkl. PfarrerInnen), Teilzeitstellen sind dabei auf ganze Stellen umzurechnen.
2.	Gemeindeglieder	Anzahl	Die aktuelle Zahl der gemeldeten Gemeindeglieder.
3.	Nettogrundfläche	m ²	Summe der Fläche aller Innenräume auf allen Ebenen abzüglich der Wände
4.1	Nutzungsstunden	Nh	Die Jahressumme aller Zeiten, in denen das Haus (auch einzelne Räume) belegt ist. Heizungsvor- oder Heizungsnachläufe werden hier nicht erfasst.
4.2	Nutzungsstunden Okt. - April	NhHzg.	Nutzungsstunden während der Heizperiode, also in den Monaten Oktober bis April (auch wenn einmal nicht geheizt werden müsste)
Umweltkennzahlen			
5.	Wärmeenergie		
5.2	Witterungsbereinigter Verbrauch gesamt	kWh	Der Gesamtverbrauch ist den Heizkostenabrechnungen zu entnehmen, evtl. auch den Diensten eines Ablesedienstes. Der witterungsbereinigte Verbrauch ist in kWh umzurechnen, vgl. Umrechnungsformel und Tabelle im Anhang.
5.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	kWh geteilt durch die m ² Nutzfläche ergibt diese Kennzahl.
5.4	Verbrauch/NhHzg.	kWh/ NhHzg.	kWh geteilt durch Nutzungsstunden in der Heizperiode (4.2) ergibt diese Kennzahl.
5.5	Brennstoffkosten	Euro	Ausgaben für Heizenergie inkl. Warmwasser entsprechend Heizkostenabrechnung.
6.	Strom		
6.1	Verbrauch gesamt	kWh	Der Gesamtverbrauch ist der Stromabrechnung zu entnehmen. Der

			Verbrauch ermittelt sich aus allen Stromzählern der Gemeinde.
6.2	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	wie 5.2
6.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	wie 5.3
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	wie 5.4
7.	Wasser		
7.1	Verbrauch gesamt	m ³	Tatsächlicher Verbrauch laut Abrechnung des Versorgers.
7.2	Verbrauch/Nutzungsstunden	m ³ /Nh	wie 5.3
7.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	Zu den Kosten des Wasserbezuges sind die Kosten für Kanal und evtl. Oberflächenwasser zu addieren.
8.	Papier		
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt	Die Summen lassen sich aus der Buchhaltung (Einkäufe von Papier) entnehmen. Einkäufe der letzten Jahre addieren und Durchschnittswert bilden, wenn keine exakten Werte zur Verfügung stehen. Extern gedruckte Produkte (z.B. Kirchenboten) nicht vergessen.
8.2	Verbrauch/Gemeindeglied	Blatt/GG	Gesamtzahl geteilt durch Gemeindeglieder.
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	Anzahl in % des tatsächlichen Verbrauches.
8.3.2	Anteil Recycling	%	Anzahl in % des tatsächlichen Verbrauches.
9.	Verkehr		
9.1	Dienstfahrten	km/MA	Summe aller dienstlich gefahrenen Kilometer. Diese Werte lassen sich der Buchhaltung entnehmen oder durch eine Umfrage unter den Mitarbeitenden ermitteln.
9.1.1	PKW-Fahrten	km/%	Absolut und Angabe in % der gesamten Dienstfahrtenkilometer.
9.1.2	Bahn/ ÖPNV	km/%	s.o. 9.1.1
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	Summe der Kilometer die zur Erreichung des Arbeitsplatzes zurückgelegt werden, durch Umfrage unter den Mitarbeitenden zu ermitteln.
9.2.1	PKW-Fahrten	km/%	Absolut und Angabe in % der gefahrenen Kilometer.



9.2.2	Bahn/ ÖPNV	km/%	s. o. 9.2.1
10.	Abfall		
10.1	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	Summe der gesamten Abfallentsorgungskosten.
10.2	Restmüll (Entsorgung)	m ³ oder t	je nach Rechnungsgrundlage: Gewicht oder Volumen
10.4	Wertstoffe (Grüner Punkt)	l/ m ³ /t	Falls nicht in Tonnen, sondern Säcken gesammelt, Volumen und Gewicht abschätzen
10.6	Biomüll	l/ m ³ /t	je nach Rechnungsgrundlage: Gewicht oder Volumen
11.	CO₂		
11.1	Emission insgesamt	t	Der CO ₂ -Ausstoß wird ermittelt aus: Heizenergieverbrauch, Stromverbrauch, Dienstreisen, Pendelverkehr. Nicht dazu gehört der Besucherverkehr der Gemeindeglieder. Welche Emissionen sich aus den einzelnen Energieträgern ergeben, ist der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Verwendete Abkürzungen:

k.A. = wenn keine Angaben aus der Einrichtung vorliegen, der Wert aber eigentlich ermittelt werden sollte.

n.E. = wenn der Wert erst gar nicht ermittelt wurde, z.B. weil er nur alle drei Jahre ermittelt wird.

--- = wenn eine Angabe unmöglich ist.

Abweichungen vom normalen sind mit Fußnote zu kennzeichnen und zu beschreiben.

Wichtige Umrechnungsfaktoren

Hier sind alle wichtigen Umrechnungsfaktoren zusammengestellt, die zum Ausfüllen der Kennzahlentabelle erforderlich sind.

Erweiterte Kennzahlentabellen, beispielsweise aus Einrichtungen, werden hier nicht berücksichtigt.

Angegeben sind Durchschnittswerte. In begründeten Ausnahmefällen können konkretere Werte sinnvoll sein.

Kennzahlen verschiedener Energieträger

Energieträger	Energiegehalt	CO ₂ /
Heizöl/ Diesel	10 kWh/l	3,02 kg/l 0,302 kg/kWh
Erdgas	9,7 kWh/m ³	0,2 kg/kWh
Holz ca.	1.520 kWh/Ster	0 kg/kWh
Holzpellets	4,5 kWh/kg	0,08 kg/kWh
Holz-Hackschnitzel ca.	3,5 kWh/kg	0 kg/kWh
Braunkohlebriketts	5 kWh/kg	0,372 kg/kWh
Fernwärme	---	0,26 kg/kWh
Ökostrom		0,04 kg/kWh
Strom (Strommix)		0,569 kg/kWh
Flüssiggas (Heizung)	25,8 kWh/m ³	0,285 kg/kWh
Flüssiggas (Propan) Flasche	12,9 kWh/kg	0,285 kg/kWh
Benzin	9 kWh/l	2,6 kg/l 0,289/kWh

Treibhausgase und Luftschadstoffe versch. Energieträger (alle Angaben in g/Einheit Endenergie)

Energieträger	CO ₂ -Äquivalent	CO ₂	CH ₂	N ₂ O	SO ₂	NO _x	Staub
Erdgas je m ³	2.471	2.253	7,1	0,02	0,1	1,8	0,07
Erdgas je kWh	250	228	0,7	0,00	0,0	0,2	0,01
Heizöl je Liter	3.179	3.142	0,9	0,04	2,8	2,1	0,24
Holz-Scheit je kg	74	28	1,3	0,02	0,5	0,8	0,72
Holz-Pellets je kg	120	107	0,2	0,03	0,6	1,3	0,29
Fernwärme-Mix je kWh	298	275 ⁶	0,6	0,001	0,1	0,4	0,02
Stromnetz-lokal je kWh	606	576	0,7	0,03	0,3	0,6	0,04
Benzin je Liter	2.903	2.877	0,8	0,10	1,3	1,6	0,23
Diesel je Liter	2.995	2.877	1,4	0,29	1,2	4,6	0,23

⁶ Für Fernwärme variieren die Werte – insbesondere CO₂ – stark in Abhängigkeit vom eingesetzten Brennstoff und der Art der Wärmeerzeugung: Wert aus Gemis 4.8: 234 g/kWh, Wert der AGFW für Mix aus 50 % Gas und 50 % Kohle nach Arbeitswertmethode und Vorkette: 158 g/kWh

Gültigkeitserklärung

Der Kirchliche Umweltrevisor
Dr. Gunnar Waesch

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung und ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und den Umweltbericht der

Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Helstorf
Brückenstr. 13, 31535 Neustadt a. Rbge.

überprüft und erklärt, dass innerhalb des Geltungsbereichs (Kirche, Gemeindehaus und Kapelle Abbensen) alle Anforderungen des Umweltmanagements für Kirchengemeinden erfüllt werden.

Es wird bestätigt, dass

- ☞ die Begutachtung und Validierung in Anlehnung an die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurde,
- ☞ die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Gemeinde innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs ergeben,
- ☞ die Prüfung keinen Beleg für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergab.

Diese Erklärung basiert auf einer stichprobenhaften Dokumentenprüfung, der Begehung vor Ort sowie Interviews mit dem Umweltteam und weiteren Gemeindemitgliedern.

Die nächste Gültigkeitserklärung wird der Registrierstelle, dem Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, spätestens bis zum 19. September 2027 vorgelegt.

Neustadt am Rübenberge, 20. September 2023



Dr. Gunnar Waesch
Kirchlicher Umweltrevisor
Schulstraße 7, 33330 Gütersloh



Hartmut Baden
Kirchlicher Umweltrevisor in Ausbildung
Hollersborn 16, 56203 Höhr-Grenzhausen